Rhus toxicodendron / Rhus-t.

(Eichenblättriger Giftsumach, Rhus toxicodendron L. / Toxicodendron pubescens MILL.)



Pflanze:

Der Eichenblättrige Giftsumach kommt in einer strauchartigen Form und als Kletterpflanze vor. Er zählt zu den Sumachgewächsen und wächst im östlichen Amerika von Kanada bis Mexiko. Die Pflanze bevorzugt trockene Standorte und ist häufig im Dickicht von Waldrändern zu finden. Das im Eichenblättrigen Giftsumach vorkommende Urushiol gehört zu den stärksten natürlichen Kontaktallergenen, weshalb die Berührung mit der Pflanze häufig einen heftigen Hautausschlag auslöst.

Name und übliche Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:

Rhus toxicodendron spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrockneten, jungen, unverholzten Sprosse mit Blättern.

Wirkaspekte:

homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- schmerzlindernd
- antirheumatisch
- antineuralgisch

Indikationen:

- Muskel- und Gelenkrheumatismus
- Hexenschuss, Lumbago
- Ischias
- Neuralgien
- Arthritis
- Arthrose
- Ekzeme
- Bläschendermatitis
- Erysipel
- Herpes Zoster
- Bindehautentzündung, Konjunktivitis

- Folgen von Kälte, Feuchte, Durchnässung
- Folgen von Überanstrengung

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Rhus toxicodendron gehört zu den spagyrischen Essenzen mit breitem Wirkspektrum. Der Einsatz dieser Essenz ist immer dann in Erwägung zu ziehen, wenn sich Beschwerden als Folge von Kälte und Feuchte entwickelt haben oder durch eine körperliche Überanstrengung ausgebrochen sind. Ebenso weist ein auffallender Bewegungsdrang und die Besserung der Symptome in Bewegung deutlich auf das Mittel hin. Rhus toxicodendron hat seine Hauptanwendungsgebiete in den Bereichen Bewegungsapparat und Haut. Es ist eines der wichtigsten Rheumamittel, wenn die typische Modalität der Besserung durch fortgesetzte Bewegung vorhanden ist und die Schmerzen immer in Ruhe besonders stark sind. Auch jede Form der Wärmeanwendung trägt zur Linderung der Schmerzen bei. Dann kann man Rhus toxicodendron bei jeder Art rheumatischer Erkrankungen des Muskel- und Gelenkapparates geben, z.B. bei Arthritis, Arthrose, Hexenschuss oder einer Reizung des Ischiasnervs. Auch passt die Essenz bei Nervenschmerzen an anderen Körperstellen wie Gesicht, Armen oder Rippen.

Als Auslöser der Schmerzsymptome kommt nicht selten eine körperliche Überanstrengung in Betracht. Auch die Hautsymptome sind bei Rhus toxicodendron recht typisch. Es handelt sich meist um entzündete Bläschen, die stark jucken und brennen. Zeigen sich entsprechende Symptome, dann kann die Essenz bei akuten und chronischen Ekzemen, Dermatitis und allergischen Hautreaktionen jeder Art gegeben werden. Hierzu zählt auch die Gürtelrose (Herpes Zoster). Zudem lässt sich Rhus toxicodendron bei Erysipel sowie Entzündungen am Auge einsetzen, besonders bei Bindehautentzündung mit geschwollenen Lidern und eitrig-schleimiger Absonderung.

Transformationsziele:

- Schmerzhafte Beschwerden des Bewegungsapparates lindern und gut ausheilen können.
- Die Haut bei entzündlichen Reizungen widerstandsfähig machen und die Erkrankungen rasch überwinden.
- Den Körper gegen die Folgen von Überanstrengung, Kälte und Feuchte unempfindlich machen.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Auf der emotionalen und mentalen Ebene steht bei Rhus toxicodendron das Thema Bewegungsfreiheit im Mittelpunkt. Jede Form von Bewegungseinschränkung wird als eine Art Freiheitsberaubung empfunden, gegen die man sich zur Wehr setzt. Der Hang von Rhus toxicodendron, stets in Bewegung sein zu müssen, hat hierin seinen psychischen Hintergrund. Er kann einen Kompensationsversuch darstellen, aus einengenden Lebenssituationen ausbrechen und fliehen zu wollen. Dies können sowohl partnerschaftliche, familiäre als auch berufliche Umstände sein.

Die betroffenen Menschen haben es schwer, Probleme in diesen Bereichen mit der nötigen Geduld und Besonnenheit anzugehen. Lieber laufen sie vor Schwierigkeiten davon. Ein partnerschaftliches Miteinander oder Arbeiten im Team macht ihnen auffallend Mühe. Gegen die anderen verhalten sie sich dann oft ungeduldig und machen lieber alles alleine. Wenn es in einer Situation längere Zeit ruhig und still ist, werden sie schnell nervös und reagieren mit ängstlicher Übererregung. So können sie auch bei Schlafproblemen nicht lange im Bett liegen, sondern müssen aufstehen und aktiv etwas tun.

Transformationsziele:

- Zwischenmenschliche Kontakte und Beziehungen entwickeln und ihnen Stabilität verleihen können.
- Ruhe und Stille als Quelle von Regeneration erkennen.
- Sich Konflikten und Lebensproblemen stellen.